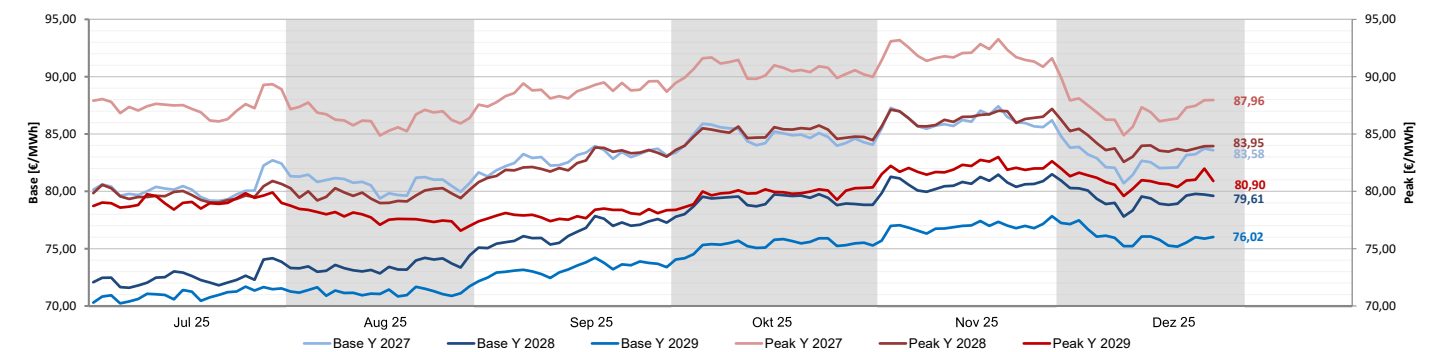




Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 29.12.2025	Vorwoche 17.12.2025	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	83,58	82,06	+1,85%	87,42	79,17
Peak Y 2027	87,96	86,24	+1,99%	93,27	84,87
Base Y 2028	79,61	78,82	+1,00%	81,49	71,47
Peak Y 2028	83,95	83,47	+0,58%	87,19	78,98
Base Y 2029	76,02	75,27	+1,00%	77,83	70,16
Peak Y 2029	80,90	80,61	+0,36%	82,99	76,57
Base Q1 2026	93,68	95,25	-1,65%	102,20	90,22
Peak Q1 2026	108,50	111,58	-2,76%	123,41	107,35
Base Q2 2026	71,00	69,30	+2,45%	76,58	67,59
Peak Q2 2026	52,30	50,85	+2,85%	60,76	48,77
Base Q3 2026	81,00	80,53	+0,58%	85,62	78,83
Peak Q3 2026	72,37	72,53	-0,22%	77,73	70,70
Base Januar 2026	99,90	103,27	-3,26%	110,67	96,04
Peak Januar 2026	123,58	128,58	-3,89%	141,33	118,86
Base Februar 2026	98,34	99,11	-0,78%	106,02	95,17
Peak Februar 2026	116,08	118,57	-2,10%	132,52	114,50

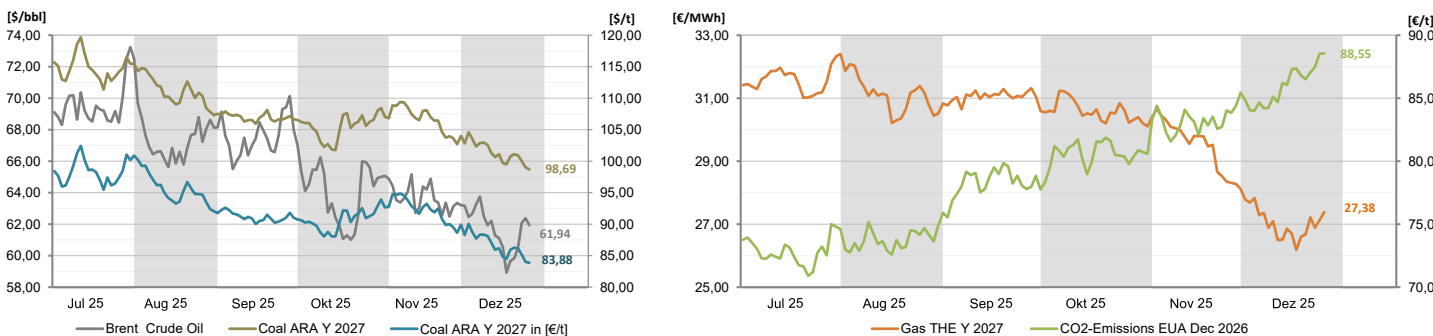
Kommentar - Stromterminmarkt

- Am Stromterminmarkt kam es zunächst zu einer Fortsetzung der Seitwärtsbewegung von der letzten Woche. Schließlich geht die Liquidität im Handel vor Jahresende zurück, wodurch an sich recht geringe Marktaktivitäten einen größeren Einfluss auf die Preisentwicklung nehmen können. Kommt es nicht zu einem Wetterumschwung oder einer weiteren geopolitischen Krise, sind keine Argumente in Sicht, die auf eine nachhaltige dynamische Kehrtwende in Richtung Oberseite hindeuten. In Deutschland werden die Temperaturen morgen voraussichtlich um 1,6 °C bis -1,2 °C sinken, 2,8 °C unter dem Durchschnitt.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen 69,385 EUR/MWh und 103,058 EUR/MWh bewegt. Damit zeichnet sich weiter ab, dass der Day-Ahead in diesem Jahr rund 10 EUR über dem Vorjahr mitteln wird. In diesem Jahr mittelte der Kontrakt bislang bei rund 89,33 EUR/MWh, während er im Jahr zuvor noch im Schnitt bei 79,57 EUR/MWh lag. Die Meteorologen von Eurowind rechnen insbesondere für den Neujahrstag und den Tag danach mit sehr hohen Erneuerbaren-Einspeisemengen zwischen 46-48 GW und einer entsprechenden Preisreaktion. Danach erwartet Eurowind jedoch einen starken Rückgang der Beiträge von Wind und Solar.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt volatil seitwärts. Am 24. Dezember wurde die 20-Tagelinie überlaufen. Sie wurde vom 05. November kontinuierlich unterlaufen. Der Markt ist sehr ruhig und insgesamt ist nicht viel Liquidität im Markt, aber der generell kühle Ausblick bietet heute etwas Unterstützung. Die Fundamentallage hat sich nicht verändert. Gute norwegische Versorgung und die schwache Nachfrage nach LNG durch asiatische Adressen begrenzen die Aufwärtsbewegung. Auch die Verhandlungen um ein Friedensabkommen zwischen der Ukraine und Russland hielten die Preise im Zaun. Am 24. Dezember ging es jedoch aufwärts aufgrund sinkender Temperaturen und höherer Ölpreise. Für Unterstützung sorgen zum einen die niedrigen und fallenden Speicherfüllstände. Der Füllstand der deutschen Gasspeicher lag am Samstag bei 58,72%, nachdem er Anfang November noch über 75% gelegen hatte. Damit wurde die 60%-Marke unterschritten. Dagegen lagen die europäischen Gasspeicher bei 63,73% im Vergleich zum 01. November bei 82,81%. Einige Marktbeteiligte halten den Markt dennoch für überverkauft und warnen vor einem Preissprung im Falle einer Kältewelle. Händler warnten vor einem möglichen Preisrisiko durch eine potenziell steigende ukrainische Nachfrage im kommenden Winter infolge der anhaltenden russischen Angriffe. Bis jetzt prägte den Dezember die milde Witterung, die zu Ende geht. Nach Weihnachten könnten die Temperaturen in Deutschland unter den Durchschnitt fallen. Eine spektakuläre Kältewelle steht allerdings nicht zu befürchten. Zudem rechnen die US-Meteorologen mit einer überwiegend unterdurchschnittlichen Windneispeisung.
- Am Ölmarkt ging es erst aufwärts, dann abwärts. Im Wochenvergleich ging es insgesamt um 3,2% höher. Am Ölmarkt legten die Preise unterstützt durch das starke Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten zu. Fortschritte bei den Gesprächen über ein Ende des Ukraine-Kriegs blieben aus, stattdessen war lediglich von „konstruktiven“ Treffen die Rede. Parallel dazu behalten Marktteilnehmer weiterhin die von den USA verhängte Seeblockade gegen Venezuela sowie die anhaltenden Angriffe Russlands und der Ukraine auf die jeweilige Energieinfrastruktur im Blick. Der Ölmarkt ist derzeit von vielen Unsicherheiten geprägt, aber eines ist sicher: Die Nachfrage ist schwach und es herrscht ein Ölüberschuss.
- Am Kohlemarkt ging der Handel abwärts/seitwärts. Im Wochenvergleich ging es insgesamt um 2,0% tiefer. Die kombinierten Lieferungen von Kraftwerkskohle an die EU-27 dürften laut vorläufiger Projektionen von Kpler voraussichtlich von 2,5 Mio. t (Acht-Monatshoch im November) auf 1,4 Mio. t im Dezember (Sechs-Monats Tief) zurückgehen. Unterdessen lagen die Bestände an den vier wichtigen ARA-Schüttgutterminals (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) letzte Woche laut Montel-Schätzungen mit 3 Mio. t auf dem niedrigsten Stand seit der Woche zum 28. Juli – und damit um 0,8 Mio. t unter dem Vorjahreswert. Laut Analysten ist dies nicht zwingend ein bullisches Signal. Kraftwerkskohle konkurriert bei den aktuellen Preisen in der deutschen Stromerzeugung im Spotbereich mit Gas und Braunkohle, daher glaubt man nicht, dass niedrige Bestände auf eine starke Nachfrage fürs 1Q 26 hindeuten. Die Nachfrage nach Kohle wird in der Frühlingssaison drastisch fallen.
- Am CO2-Markt verlief der Handel erst aufwärts, dann abwärts. Der EUA-Kontrakt mit Fälligkeit am 26. Dezember erreichte am Dienstag 88,88 EUR/t den höchsten Stand seit dem 16. November 2023 (89,74 EUR/t). Grund dafür waren die positive Stimmung aufgrund des Auslaufens von Optionen und des geringeren Auktionsvolumens, sowie eines deutlich höheren Gaspreises, was ein Analyst als „Weihnachtsrallye“ bezeichnete. Unterdessen haben spekulative Investoren ihre „rekordhohe“ Netto-Longposition an CO2-Zertifikaten (EUA) vor den Weihnachtsfeiertagen die vierte Woche in Folge von etwa 3,5 Mio. auf 117,6 Mio. vergrößert, was für eine weiter sehr positive Markteinschätzung spricht. Damit liegt die Netto-Longposition der Investoren laut Angaben der ING Bank auf dem höchsten Niveau seit mindestens 2018, möglicherweise sogar auf einem Allzeithoch. Für diese Woche dürfte sich die aufwärts gerichtete Dynamik am CO2-Markt fortsetzen, unterstützt durch die Auktionspause zum Jahresende, die das Primärangebot verknappt und eine wiederkehrende Quelle von Verkaufsdruck beseitigt. Die Auktionen werden am 7. Januar wieder aufgenommen. Ebenfalls das etwas kältere Wetter sorgt für eine moderate Aufwärtsunterstützung.

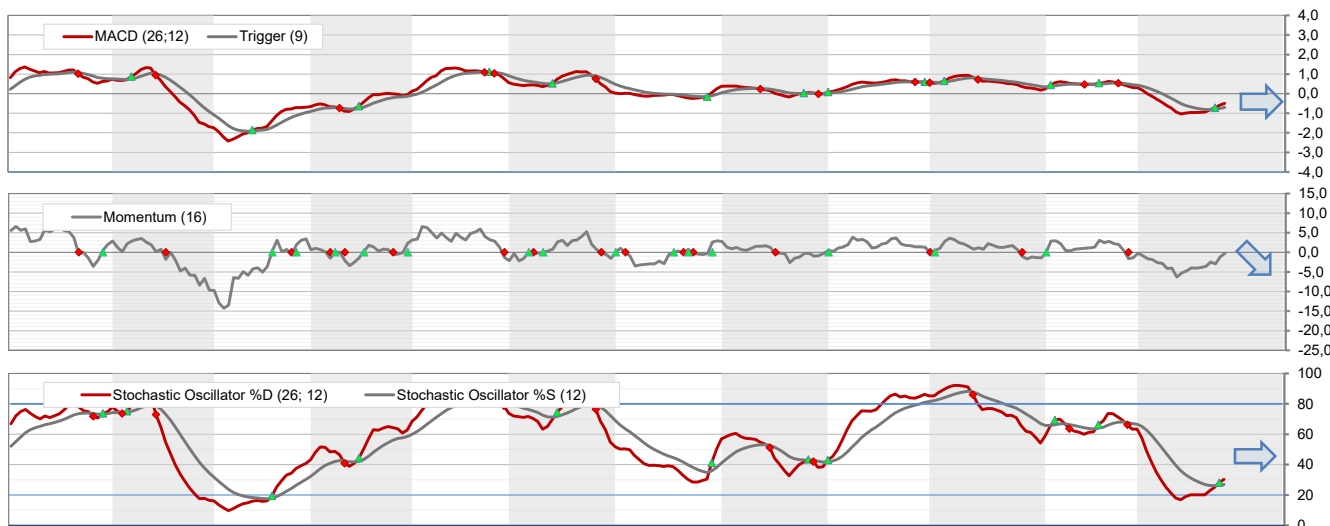
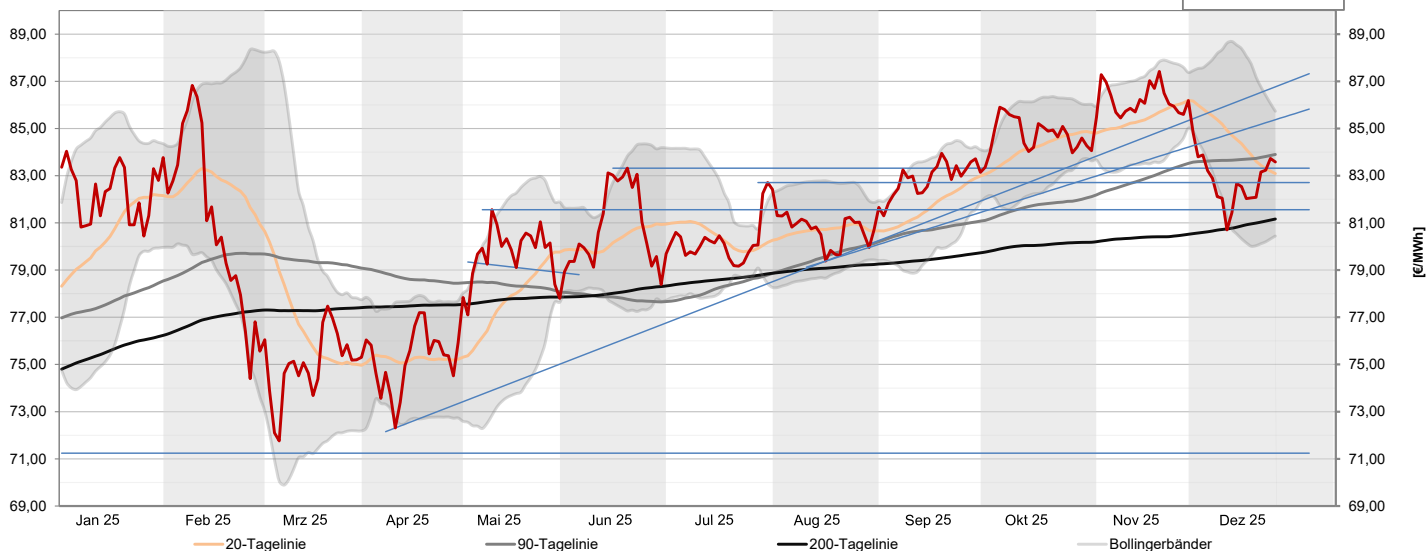
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 83,58 (-0,15)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief bei € 83,31 und einem Hoch bei € 84,14 beide am Montag durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 83,34 (Vorwoche: € 83,27).
- Fallen die Preise, ist an der 20-Tagelinie (€83,09) und dem Tagestief vom 1. Oktober (€82,46) mit einem soliden Auffangbecken zu rechnen. Danach kommt die 200-Tagelinie (€81,17) und das untere Bollingerband (€80,44) zum Einsatz.
- Kehrt wieder stärkeres Kaufinteresse zurück, ist an der 90-Tagelinie (€83,90) und den bisherigen Jahreshochs aus der ersten Februarhälfte (€87,69 / €87,75) eine mögliche Hürde. Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€85,73) zumindest versuchen, die Aufwärtsdynamik zu begrenzen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 82,93 - € 83,06 (12:42 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.